



Sonderausgabe:
Dezember 2015

Unser Gaweinstal

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Gaweinstal

Sonderausgabe Der Bürgermeister informiert

*Prozess um Urkundenfälschung und Wahlbetrug – Gemeinderatswahl 2015 –
Gemeindeverwaltungsmitarbeiter vom Landeskriminalamt NÖ verhört – Information*

Wie aus den Informationen der SPÖ Gaweinstal bereits zu entnehmen war, wurde von der SPÖ Gaweinstal im Zuge der Gemeinderatswahl 2015 Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen Verdachts der Urkundenfälschung und des Wahlbetrugs erstattet.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Marktgemeinde Gaweinstal ein fehlerhaftes Verhalten bei

der Abwicklung der Ausstellung von Wahlkarten vorgeworfen. Aus diesem Grund fand am 4.12.2015 durch einen Mitarbeiter des Landeskriminalamts NÖ eine Erhebung am Gemeindeamt Gaweinstal statt. Ein Gemeindemitarbeiter wurde vernommen und musste dabei mehrere von der Staatsanwaltschaft vorgegebene Fragen beantworten. Ergebnis der Erhebung war, dass keine Mängel bei der Ausstellung

der Wahlkarten festgestellt werden konnten.

Dennoch ist es, wie sich wohl jedem vorstellen kann, nicht angenehm, wenn er vom Kriminalamt NÖ vernommen wird. Des Weiteren sei angemerkt, dass jener Mitarbeiter an seiner üblichen Gemeindetätigkeit gehindert wurde und den Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde in dieser Zeit nicht zur Verfügung stand.

Budget 2016 – Richtigstellung

In der Gemeinderatsitzung am 2.12.2015 wurde der Voranschlag 2016 einstimmig beschlossen. Dennoch wird in den Informationen der SPÖ Gaweinstal vom Dezember 2015 darüber berichtet, dass die ÖVP Gaweinstal gegen ein Betreubares Wohnen, gegen WLAN oder gegen Photovoltaik sei.

Diesbezüglich wird ausdrücklich mitgeteilt, dass derartige Informationen schlichtweg falsch sind.

Photovoltaik

Die Marktgemeinde Gaweinstal hat in selbiger Sitzung den Beschluss zur Teilnahme am e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beschlossen. Das e5-Programm ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Bei-

trag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Dieser Beschluss wurde mehrstimmig durch die Stimmen der ÖVP Gaweinstal beschlossen. Die SPÖ Gaweinstal stimmte dagegen.

WLAN-Hotspot

Zum Thema WLAN-Hotspot sei angemerkt, dass der Gemeindevorstand bestehend aus ÖVP und SPÖ einstimmig den Beschluss fasste, dass im Jahr 2016 keine Umsetzung erfolgen wird, da im Voranschlag 2016, der wie oben bereits ange-

führt ebenfalls einstimmig beschlossen wurde, kein Budget vorgesehen wurde.

Betreubares Wohnen

In Bezug auf „Betreubares Wohnen“ sei festgehalten, dass von der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Kamptal beim Land NÖ bereits ein Antrag auf Umsetzung eines Bauprojektes in Gaweinstal mit integriertem „Betreubaren Wohnen“ gestellt und im Gestaltungsbeirat begutachtet wurde. Das Ergebnis ist noch ausständig, weshalb jenes Verfahren anhängig ist.

Man glaubt es GAUM – eine Bio-tonnen Story! – Richtigstellung

GR Herbert Muthenthaler verfasste in den Informationen der SPÖ Gaweinstal einen Artikel, der falsch ist, obwohl er von Seite der Gemeinde bereits am 26.11.2015 schriftlich über die Sachlage im Detail informiert wurde.

Bezeichnung	Kosten 2015	Kosten 2016	Mehr-/ Minderkosten	Anmerkung
Restmülltonne 120 l	€ 158,20	€ 141,90	- € 16,30	Verbesserung
Biotonne 120 l	€ 85,80	€ 94,71	€ 8,91	Erhöhung
Grünschnittkarte 10 m³	-	€ 20,00		gab es im Jahr 2015 nicht
Grünschnittkarte 20 m³	-	€ 40,00		gab es im Jahr 2015 nicht
Restmülltonne 240 l	-	€ 176,22		Verbesserung
Biotonne 240 l	-	€ 142,07		Verbesserung
Abfahren Biomüll	39 x	41 x		Verbesserung

Aufgrund dessen, dass durch GR Herbert Muthenthaler falsche Gebühren aufgelistet wurden, sind all seine Rechenbeispiele und Ableitungen falsch!

Fakt ist, dass jede Person mit der Vorschreibung der Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe eine Berechtigung auf eine Restmülltonne 120 l, eine Papiertonne und gelbe Säcke besitzt. Bei Betrachtung dieser Grundausstattung hat jede Person, obwohl die Gebühren das letzte Mal vor elf Jahren im Jahr 2004 festgesetzt wurden, einen Preisvorteil in der Höhe von € 16,30. Selbst Personen, die bislang über eine Restmüll- und eine Biotonne verfügten, haben ab 1.1.2016 einen Preisvorteil von € 7,39.

Personen, die bislang nur über eine Restmülltonne verfügten und ab 1.1.2016 eine Grünschnittkarte zur Entsorgung von Grün- und Strauchschnitt zu Kosten von € 20,- pro Jahr kaufen, haben einen minimalen höheren Aufwand von € 3,70.

Außerdem ist darauf hinzuweisen, dass ab 1.1.2016 zusätzlich die Möglichkeit besteht sowohl eine Restmülltonne als auch eine Biotonne mit einem Fassungsvermögen von 240 l beziehen zu können. Per 18.12.2015 wurden 137 Stück Restmülltonnen und 4 Stück Biotonnen auf Tonnen mit einem Fas-



Erhöhung der Biomüllabfahren von bisher 39 Abfahren auf 41 Abfahren.



sungsvermögen von 240 l getauscht sowie 4 Stück Biotonnen mit einem Fassungsvermögen von 120 l neu bestellt.

Des Weiteren ist anzuführen, dass die Haushaltsmenge bei Problemstoffen von 5 kg pro Abfuhr auf 10 kg erhöht wurde.

Ein weiterer Vorteil besteht in der Erhöhung der Biomüllabfahren, die von bisher 39 Abfahren ab 1.1.2016 auf 41 Abfahren angehoben wurden. Innerhalb der Marktgemeinde Gaweinstal gewinnt die Buchhaltung ab 1.1.2016 Zeitressourcen.

Die Marktgemeinde Gaweinstal stellt ausdrücklich klar, dass keiner Bürgerin bzw. keinem Bürger bei ordnungsgemäßer Entsorgung des Mülls die Anlockung von Ratten unterstellt wurde.

Eine Restmüllanalyse, die von der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) im Auftrag des Landes NÖ in ganz Niederösterreich durchgeführt wurde, ergab jedoch, dass der Müll in einer Restmülltonne durchschnittlich 25 % biogene Stoffe beinhaltet.

Für Personen, die freiwillig und kostenlos öffentliche Flächen pflegen, gibt es eine Sonderregelung, die es weiterhin zulässt Grün- und Strauchschnitt kostenlos zu entsorgen.

Die Zustellungen der Verpflichtungsbescheide, der Abgabenbescheide sowie der Bescheide über die NÖ Seuchenvorsorgeabgabe mussten aus rechtlichen Gründen einzeln versandt werden. Eine Zustellung der Bescheide in einem Kuvert war gesetzmäßig nicht gestattet.

Vergabe von Holz im Totenweg in Atzelsdorf und Pellendorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Marktgemeinde Gaweinstal bezieht sich auf den Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Gaweinstal aus seiner öffentlichen Gemeinderatssitzung am 2.12.2015, mit welchem die kostenlose Vergabe des Schnittholzes im Totenweg in der KG Atzelsdorf und in der KG Pellendorf beschlossen wurde.

Sämtliche zu fällenden Bäume sind mit blauer Farbe markiert. Das Holz

ist selbst zu schneiden und bis zu einer Stärke von 2 cm selbst abtransportieren.

Das verbleibende Überholz ist auf die mit dem Ortsvorsteher vereinbarten Plätzen abzulegen und wird anschließend von der Marktgemeinde Gaweinstal entsorgt.

Sollte ein Betreten der Grundstücke neben dem Totenweg erforderlich sein, so ist vorab mit dem diesbezüglichen Grundstückseigentümer das Einverständnis selbst herzustellen.

Falls Sie Interesse an dem ausgeschriebenen Schnittholz haben,

teilen Sie dies unter Angabe ihrer Kontaktdaten (vollständiger Name, Telefonnummer, Adresse, Mailadresse) **bis spätestens 5. Jänner 2016, 12 Uhr**, schriftlich mittels eines Kuverts mit der Aufschrift Totenweg Atzelsdorf im Gemeindeamt Gaweinstal mit.

Bei mehreren Interessenten wird die Vergabe des ausgeschriebenen Schnittholzes durch Losentscheid erfolgen.

Für eventuelle offene Fragen steht Ihnen die Marktgemeinde Gaweinstal jederzeit gerne zur Verfügung.

Hundezone Gaweinstal fertiggestellt

Die Marktgemeinde Gaweinstal teilt mit, dass die Hundezone in der Bahnstraße im Park beim Lagerhaus in Gaweinstal auf Initiative des GR Ing. Bernhard Epp fertiggestellt wurde und ab sofort von allen Hundebesitzern genutzt werden soll.

v.l.: Berthold Martin, Kienast Werner, Nimmerichter Klaus, Schwab Roswitha, GR Ing. Epp Bernhard und Hatschka Leopold



100 Jahre Umbenennung von Gaunersdorf in Gaweinstal

Die Marktgemeinde Gaweinstal plant 2017 eine Ausstellung zum Thema „100 Jahre Umbenennung von Gaunersdorf in Gaweinstal“.

Zu diesem Anlass werden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ersucht, alte, zeitgeschichtliche Dokumente sowie Fotos einzubringen. Jene Unterlagen würden von der Marktgemeinde Gaweinstal digitalisiert (gescannt) und anschließend umgehend wieder zurückgeben werden. Eventuell befinden sich bei Ihnen im privaten

Umfeld noch unbekannte Schätze wie Briefe, Tagebücher (beides auch in Kurrentschrift möglich), Zeitungsausschnitte, sonstige Andenken oder Fotos aus der Zeit ab 1917.

Insbesondere werden Unterlagen zu den Themen Gewerbe, Handwerk, Landwirtschaft, Alltag, Straßen- und Siedlungsbau, Kirchen, Schulen, Kindergärten, Vereine (Sport, Musik, Theater, FF usw.), zweiter Weltkrieg, Feste, Brauchtum uä. gesucht.

In jedem Fall wäre es schade, wenn diese Zeugnisse der Vergan-

genheit in Vergessenheit gerieten und damit der Nachwelt verloren gingen. Mit ihrer Hilfe können die vergangenen 100 Jahre wieder sichtbar und lebendig werden. Nützen wir diese Chance!

Ansprechpersonen sind:

gGR Mag. Johannes Berthold (0676/6028871) und Elfriede Popp (02574/3179)

Die Möglichkeit des Einscannens besteht nach telefonischer Kontaktaufnahme unter 2221 im Gemeindeamt Gaweinstal.



Einladung

zum

Bürgermeister- empfang

am

Mittwoch, 20. Jänner 2016

19:00 Uhr

im Veranstaltungssaal
des Kindergartens Gaweinstal

Am Samstag, 16. Jänner 2016, um 18:30 Uhr
findet in der Pfarrkirche Gaweinstal
der Gottesdienst mit „Dank und Bitte
für die Gemeinde“ statt.